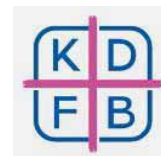


Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Liebe Frauen unseres Zweigvereins,



um Schaltjahre ranken sich viele Mythen und Aberglauben. „Das Schaltjahr bringt viel Unglück und auch viele Gewitter. Auch wichtige Unternehmungen gedeihen in einem solchen Jahr nicht“, schreibt das Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Doch von solch einem Glauben lassen wir uns im **Februar** nicht beirren. Vielmehr stellen wir uns die Frage, woher kommt es eigentlich, das Schaltjahr?

Im alten Ägypten erkannten weise Astronomen, dass ein Jahr, das immer 365 Tage umfasst, im Lauf der Zeit mit dem Sonnenjahr nicht übereinstimmt. So wurden Schalttage eingeführt, damit die Jahreszeiten und die Kalender übereinstimmten. Bis 153 v. Chr. war der Jahresbeginn der 1. März. So lag es nahe, am Ende des Jahres, also im Februar, den nötigen Schalttag einzuführen. Mit der Verlegung des Jahresanfangs auf den 1. Januar waren dann übrigens auch die Bezeichnungen der alten römischen Zählmonate nicht mehr richtig, trotzdem gelten sie noch bis heute:

September (lat. Septem = 7), Oktober (octo = 8), November (novem = 9), Dezember (decem = 10). Julius Cäsar führte diesen ägyptischen Kalender in Rom ein und benannte einen Monat nach sich: Aus Quintilis = 5 wurde der Juli. Kaiser Augustus benannte den alten Sextilis nach sich in August um.

Auch wenn wir moderne Menschen heutzutage den Aberglauben aus früherer Zeit etwas belächeln, neigen wir doch dazu, uns mit unseren Zweifeln und dem häufigen „aber“ das Leben schwer zu machen.

Dazu folgende Geschichte:

Das Gewicht des Lebens

Ein junger Mann kam zu einem alten Weisen. „Meister“, sprach er mit schleppender Stimme, „das Leben liegt mir wie eine Last auf den Schultern. Es drückt mich zu Boden und ich habe das Gefühl, unter diesem Gewicht zusammenzubrechen.“

„Mein Sohn“, sagte der Alte mit einem liebevollen Lächeln, „das Leben ist leicht wie eine Feder.“

„Meister, bei allem Respekt, aber hier musst du irren. Denn ich spüre mein Leben Tag für Tag wie eine tonnenschwere Last auf mir lasten. Sag, was kann ich tun?“

„Wir sind es selbst, die uns Last auf unsere Schultern laden“, sagte der Alte, noch immer lächelnd.

*„Aber...“, wollte der junge Mann einwenden. Doch der alte Mann hob die Hand: „Dieses **Aber**, mein Sohn, wiegt allein schon eine Tonne.“*

Ja, manchmal sollten wir mit etwas mehr Frohgemut und Zuversicht in die Zukunft schauen. Vielleicht haben Sie sich schon im Januar Ihre Vorsätze für das Jahr 2024 überlegt. Haben Sie sich für jeden Tag



oder jeden Monat etwas Schönes vorgenommen? Nein, ich halte das nicht für egoistisch. Es hilft, freudig, ausgeglichen und zufrieden durch das Leben zu gehen und so alle Herausforderungen zu meistern. Als Optimistin helfen Sie allen, denen Fröhlichkeit und Zuversicht schwer fallen. Fröhliches Lachen steckt an!

Wie viel Mühe und Anstrengung, aber auch Stolz ob des Gelingens, stecken oft in Kunstwerken, in Musikstücken, in Literatur, in angelegten Gärten, in einer sauber geputzten Wohnung. Halten wir doch heuer vermehrt inne, freuen uns daran oder finden ein paar Lobesworte.

Kennen Sie die bunten Kirchenfenster, die die Form einer Rosette haben? Die **Fensterrose** (Rosette) ist ein kreisförmiges, mit farbigen Glasmalereien geschmücktes Fenster, wie es besonders über Portalen und in Querschiffgiebeln in spätromanischer und gotischer Zeit üblich war. Verziert sind Rosetten mit geometrischen Formen, Spiralen und auch Blatt- bzw. Blütenwerk.

Solch eine Rosette haben unsere Basteldamen für Sie in Papierform hergestellt.

Nehmen Sie diese als Aufforderung für den Moment der täglichen kleinen Freude.

Rückblick



Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

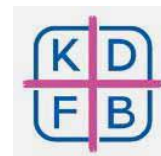
Telefon: 08191-12250

email: ruth.wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg

Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Sebastiansfest am 21. Januar 2024

An diesem Sonntag feierten wir unseren Stadtpatron, den hl. Sebastian. Alle Vereine aus der Stadt waren von den Stadtpfarrern beider Pfarreien herzlich zur Mitfeier eingeladen, so auch wir. Auftakt war ein feierlicher Gottesdienst mit dem Festprediger Rainer Florie, einem Professor für Liturgie aus Augsburg. Danach zog eine große Menge von Gläubigen hinter der Sebastiansreliquie durch die Altstadt von Landsberg. Frau Oberbürgermeisterin Baumgartl sprach zum Schluss ein Grußwort der Stadt und rief alle zu Mut und Zuversicht für das Leben auf. Diese Tugenden kennzeichneten auch den Heiligen Sebastian, sogar noch im Angesicht des Todes. Die Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt lud noch zum Suppen- und Weißwurstessen ein. So konnte sich manch frierender Teilnehmer doch noch vor dem Heimweg aufwärmen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen.



Mit dem katholischen Frauenbund in den

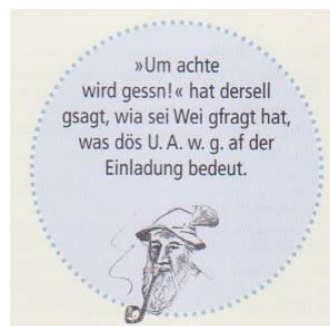
Am Dienstag, 6. Februar findet in Hl. Engel unser Frauenbundfasching statt. Beginn 14.00 Uhr.

Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen lustig verkleidet oder auch nur mit einem Hütchen auf dem Kopf kommen.

„Nimm dir Zeit zu lachen, das ist die Musik der Seele“.

Wir hoffen, dass wir für das Wohlbefinden von Leib und Seele etwas tun, denn unsere bewährten Kuchenbäckerinnen werden Sie mit leckeren Torten verwöhnen, der Life-Musiker Herr Streif wird zum Tanz aufspielen, zu späterer Stunde gibt es durch Frau Strobl von der Seniorengruppe deftige Leberkäs-Semmeln. Ein paar lustige Einlagen bringen Sie hoffentlich zum Lachen oder Schmunzeln.

Ein kleiner Vorgeschmack:



Aus dem Vereinsleben

Unser ältestes Mitglied Frau Gertraud Schindler ist im Januar im Alter von fast 102 Jahren verstorben. Ihr unerschöpflicher Lebensmut und Frohsinn, auch im hohen Alter, hat mich bei Besuchen immer sehr beeindruckt. Sie möge ruhen in Frieden.

Erfreulicherweise haben wir für 2024 wieder neue Mitglieder gewinnen können.

Zu uns gehören nun Frau Roswitha Friedrichsdorf, Frau Hildegard Steinecker, Frau Christel Mann und Frau Margret Schulz. Herzlich willkommen in unserem Verein. Wir freuen uns, wenn sie bei der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen.

Zur Erinnerung

Am 1. März, 18.00 Uhr, findet im Pfarrsaal zu den Hl. Engeln der **Weltgebetstag der Frauen** statt. Das ausgewählte Land ist Palästina. Dieses Land ist von Unruhen und Krieg seit vielen Jahren schwer gebeutelt. Gerade die unschuldigen Opfer und Leidtragenden haben unser Gebet bitter nötig. Ich darf Sie alle ganz herzlich zum gemeinsamen Gebet einladen.

„Blumen sind das Lächeln der Erde“

So wünsche ich Ihnen, dass Sie am 14. Februar zum Valentinstag von Ihrem Ehemann oder einer lieben Freundin ein solches Lächeln geschenkt bekommen. Oder anders herum, auch Sie selbst können dieses Lächeln verschenken.

Unsere kleine Papierrosette möge Ihnen an diesem Tag ebenfalls ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Nehmen Sie alle Ihre Rosette früh morgens in die Hand und lächeln Sie los. So sind wir Frauenbundmitglieder untereinander verbunden und starten fröhlich in diesen Tag.



Fröhlichkeit und Frohsinn wünsche ich Ihnen für den Februar!

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth.wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg